

**Vorlage für die Sitzung des Lenkungsausschusses
„Neubau Heinrich-Heine-Schule“ am Dienstag, dem 17.09.2013,
um 17:30 Uhr im Pavillon der Seniorenwohnanlage am Park,
Am Park 1, in Büdelsdorf**

Zu 1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Hinweise auf mögliche Ausschließungsgründe liegen bislang nicht vor.

Zu 2. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Zu 3. Bericht über den bisherigen Verlauf und den Stand des Projektes

Die Verwaltung wird über den aktuellen Stand des Projektes „Neubau Heinrich-Heine-Schule“ berichten.

Zu 4. Vorstellung der Ergebnisse der Gesamtkostenermittlung und Abstimmung der weiteren Konzeptplanung

Die Stadt Büdelsdorf verfolgt das Ziel, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Büdelsdorf insgesamt den geänderten Rahmenbedingungen (u.a. Einrichtungen einer gymnasialen Oberstufe, geänderte bzw. aktuelle pädagogische Standards) anzupassen.

In den zurückliegenden Wochen hat die Verwaltung gemeinsam mit den Beratungsunternehmen DKC und iwB-Ingenieurgesellschaft überschlägig die mit der Gesamtmaßnahme verbundenen Gesamtkosten (Planungs-, Bau- und Betriebsfolgekosten) ermittelt und hinsichtlich ihrer be- oder entlastenden Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Büdelsdorf bewertet. Darüber hinaus wurde auch überprüft, ob der festgestellte Bedarf an den Einrichtungen in vergleichbarer Qualität nicht auch durch andere adäquate Handlungsoptionen realisiert werden kann.

Die Ergebnispräsentation der Gesamtkostenermittlung ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Für das Verständnis dieser Gesamtkostenermittlung ist von elementarer Bedeutung, dass die Gesamtkostenbetrachtung aus methodischen Gründen in einem 1. Arbeitsschritt zunächst die geschätzten Kosten aufzeigt, die auf Seiten der Stadt Büdelsdorf im Falle einer Umsetzung aller Gesamtmaßnahmen (einschl. Neubau

Heinrich-Heine-Schule) in Form der Realisierungsvariante „Eigenrealisierung“ entstehen würden. Erst in einem 2. Arbeitsschritt wird aufgezeigt, welche Optimierungspotenziale ausgeschöpft werden können, um die Gesamtkosten des Projektes zu reduzieren. Hierzu gehört u.a. die Realisierung des Neubaus der Heinrich-Heine-Schule durch das vom Lenkungsausschusses am 10.09.2013 empfohlene „optimierte Mischverfahren“. Die vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung weist für diese Variante einen wirtschaftlichen Vorteil in Höhe von 9,8 % gegenüber einer konventionellen Umsetzung aus. Es wird Aufgabe der Verwaltung und des Lenkungsausschusses sein, weitere Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und umzusetzen.

In einem auf Einladung der Verwaltung am 10.09.2013 durchgeführten Workshop, der zur Teilnahme allen Mitgliedern der Stadtvertretung und bürgerlichen Mitgliedern der Ausschüsse offen stand, wurden die Rahmenbedingungen des Projektes nochmals diskutiert sowie Zwischenergebnisse vorgestellt. Die Leiterin der Heinrich-Heine-Schule, Frau Cleve, stellte ihre Leitgedanken und schulpädagogischen Zukunftsperspektiven vor. Im Anschluss wurden die Grundlagen und Zwischenergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung von den beteiligten Beratern vorgestellt.

Dabei wurde zunächst das auf Basis der aktuellen Beschlusslage feststehende Gesamtkonzept der **Variante A „Neubau der Heinrich-Heine-Schule am Standort Neue Dorfstraße 67 mit Interimslösungen für die Grundschulen und die gymnasiale Oberstufe sowie Umbau der Liegenschaft Akazienstraße 17 zum Grundschulzentrum“** in seinen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt präsentiert. Im Ergebnis der Berechnung konnten folgende Mehr-/ Minderbelastungen des städtischen Haushalts infolge von

- Investitionen bzw. daraus resultierenden Finanzierungskosten – Zins und Tilgung (im Wesentlichen Neubau HHS in der Neuen Dorfstraße 67, Sanierung und teilweise Umbau Akazienstr.17 zum Grundschulzentrum, Rückbau Gebäudeteil B und Neubau Kindergarten Liliput am Standort Akazienstraße 17),
- Interimsmaßnahmen (Emil-Nolde-Schule und Heinrich-Heine-Schule (Sek. II))
- erhöhter / verringerter Instandhaltungsaufwand infolge neuwertiger Bausubstanz und Flächenveränderungen (+/-)
- erhöhte / verringerte Energiekosten infolge neuwertiger/aufgewerteter Bausubstanz und Flächenveränderungen (+/-)
- erhöhte / verringerte Kosten für Reinigung, Hausmeister, Grünpflege und Winterdienst infolge Flächenveränderungen (+/-)

festgestellt werden:

Tabelle 1

Kostenübersicht Gesamtkosten	Gesamt: 2014-2064	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
in Tsd. Euro								
Investitionen (inkl. Verkaufserlöse)	25.364	5.751	11.777	7.435	2.161	-285	-1.475	
Heinrich-Heine-Schule	23.557	5.751	11.777	6.029				
Grundschulzentrum	133			646	917	46	-1.475	
Kiga Liliput	1.673			760	1.244	-331		
Haushaltsbelastung	11.314	252	901	1.350	1.459	1.185	1.044	1.029
Interimsmaßnahmen	847	131	318	240	158			
Finanzierung	33.277	121	583	1.181	1.483	1.571	1.441	1.437
Baunterhaltung	-9.322			-111	-235	-270	-277	-284
Medienversorgung	-9.286			-11	-29	-60	-63	-66
Hausmeister und Reinigung	-4.203			52	82	-56	-57	-58

Hinweis: „+“ bedeutet Mehrbelastung, „-“, bedeutet Minderbelastung im Vergleich zu den fortgeschriebenen Ist-Kosten des Jahres 2012

Die Haushaltsmehrbelastung infolge der vorgesehenen Maßnahmen beträgt in der Bilanz von Mehr- und Minderkosten in den ersten 25 Betrachtungsjahren bis zum Auslaufen der Finanzierung im Jahr 2039 rd. 1.000 T€. p.a. (bei einem Höchstwert von ca. 1.460 Mio. € im Jahr 2017). Mit Auslaufen der Finanzierung wirken die nachhaltig aus den Investitionen resultierenden Minderausgaben, insbesondere der Bereiche Bauunterhaltung und Energieverbräuche, weiter. Dieses wird zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes in Höhe von ca. 500 T€ pro Jahr ab 2040 bis zum Betrachtungsende 2064 und darüber hinaus führen. In Summe über die Betrachtungsdauer von 50 Jahren steht eine Mehrbelastung des städtischen Haushaltes in Höhe von ca. 11,3 Mio. €.

Darin berücksichtigt sind Investitionen in Höhe von insgesamt 27,2 Mio. € (abzüglich der Verkaufserlöse ca. 25,4 Mio. €) sowie insgesamt eine Flächenzunahme (BGF) in Höhe von ca. 16% gegenüber dem Status Quo (im Wesentlichen: Erweiterung Sek II HHS, Erweiterung KiGa Liliput um 2 Gruppen FFS, erweiterte Raumkapazitäten für das Grundschulzentrum).

Bei der Bewertung der Ergebnisse sind folgende potenzielle Optimierungsmöglichkeiten bzw. Nebeneffekte zu berücksichtigen:

- Die Gesamtkostenbetrachtung geht von einer Umsetzung aller Maßnahmen in konventioneller Form aus. Mit Beschluss des Lenkungsausschusses vom 10.09.2013 soll ein evtl. Neubau der Heinrich-Heine-Schule jedoch als Optimiertes Mischmodell umgesetzt werden. Für diese Variante weist eine vorliegende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einen wirtschaftlichen Vorteil in Höhe von 9,8 % gegenüber einer konventionellen Umsetzung aus.
- Das zugrundeliegende Flächenprogramm der Heinrich-Heine-Schule sowie insbesondere das erhöhte Flächenangebot gegenüber dem angemeldeten Flächenbedarf für das Grundschulzentrum weisen noch Optimierungspotenziale auf, die durch eine genauere Planung der Maßnahmen realisiert werden können.
- Da zunehmend mehr Schülerinnen und Schüler aus Büdelsdorf und dem übrigen Einzugsbereich das Abitur an der Heinrich-Heine-Schule absolvieren werden, ist ab dem Schuljahr 2014/2015 auch von einer positiven Entwicklung der Einnahmen aus Schulkostenbeiträgen für die gymnasiale Oberstufe auszugehen.

Um den Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate gerecht zu werden, wurde im Auftrag der Verwaltung entgegen der bestehenden Beschlusslage eine konzeptionell alternative **Variante B „Neubau eines Grundschulzentrums auf dem Gelände der Emil-Nolde-Schule, Umbau der Heinrich-Heine-Schule am jetzigen Standort“** auf Ihre Gesamtkosten hin untersucht. Diese Variante sieht einen Verbleib der Heinrich-Heine-Schule am Standort Akazienstraße 17 sowie den Neubau eines Grundschulzentrums am Standort Neue Dorfstraße 67 vor. Der Verbleib der Heinrich-Heine-Schule in der Akazienstraße macht neben einer Sanierung der bestehenden Bausubstanz einen Erweiterungsbau für die neue Sek. II sowie den Ersatz einer bestehenden Sporthalle durch eine neue Dreifeldhalle erforderlich. Die Umsetzung dieser Maßnahmen müsste im laufenden Betrieb der Schule durchgeführt werden. Der erforderliche Neubau des Kindergartens Liliput erfolgt in dieser Variante auf einem noch nicht benannten Grundstück im Stadtgebiet.

Die Gesamtkosten dieser Variante stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 2:

Kostenübersicht Gesamtkosten	Gesamt: 2014-2064	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		<i>in Tsd. Euro</i>						
Investitionen (inkl. Verkaufserlöse)	17.343	7.816	11.250	-1.723				
Heinrich-Heine-Schule	7.329	2.708	4.621					
Grundschulzentrum	8.419	4.543	5.279	-1.403				
Kiga Liliput	1.595	565	1.350	-320				
Haushaltsbelastung	1.400	361	737	606	589	575	560	548
Interimsmaßnahmen	554	204	349					
Finanzierung	22.647	157	562	977	969	964	959	957
Baunterhaltung	-9.414		-98	-253	-259	-265	-271	-278
Medienversorgung	-5.281		-15	-31	-32	-34	-35	-37
Hausmeister und Reinigung	-7.106		-61	-87	-89	-90	-92	-94

Hinweis: „+“ bedeutet Mehrbelastung, „-“ bedeutet Minderbelastung im Vergleich zu den fortgeschriebenen Ist-Kosten des Jahres 2012

In dieser Variante beträgt die Haushaltsmehrbelastung infolge der vorgesehenen Maßnahmen in der Bilanz von Mehr- und Minderkosten in den ersten 25 Betrachtungsjahren bis zum Auslaufen der Finanzierung im Jahr 2039 rd. 600 T€. p.a. (bei einem Höchstwert von ca. 740 T€ im Jahr 2015). Mit Auslaufen der Finanzierung stellt sich eine Entlastung des städtischen Haushaltes in Höhe von ca. 500 T€ pro Jahr ab 2040 bis zum Betrachtungsende 2064 und darüber hinaus ein. In Summe über die Betrachtungsdauer von 50 Jahren steht eine Mehrbelastung des städtischen Haushaltes in Höhe von ca. 1,4 Mio. €.

Darin berücksichtigt sind Investitionen in Höhe von insgesamt 19,0 Mio. € (abzüglich der Verkaufserlöse ca. 17,4 Mio. €) sowie insgesamt eine Flächenzunahme (BGF) in Höhe von ca. 6% gegenüber dem Status Quo (im Wesentlichen: Erweiterung Sek II HHS, Erweiterung KiGa Liliput um 2 Gruppen FFS).

In der Gesamtkostenbetrachtung wurde nicht abschließend geprüft, ob die Liegenschaft Akazienstr. 17 die Umsetzung der Maßnahmen (Erweiterung Sek. II und Ersatzneubau Dreifeldhalle) unter Berücksichtigung des schulischen Konzeptes sowie der Gewährleistung ausreichender Freiflächen zum Pausenaufenthalt planerisch umsetzbar ist. Auch die Umsetzbarkeit des in dieser Variante möglichen und so angesetzten gestrafften Bauablaufes wurde nicht abschließend geprüft.

Die Ergebnisse der Gesamtkostenermittlung werden in der Sitzung des Lenkungsausschusses von Herrn Schultze-Rhonhof (DKC) erläutert. Herr Schultze-Rhonhof wird auch für Fragen zur Verfügung stehen. Die Leiterin der Heinrich-Heine-Schule, Frau Cleve, wird ihre Leitgedanken und schulpädagogischen Zukunftsperspektiven noch einmal vorstellen.

Beschlussempfehlung:

Der Lenkungsausschuss nimmt die Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister wird beauftragt zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses die Auswirkungen der Gesamtkosten der von der Stadtvertretung beschlossenen **Variante A „Neubau der Heinrich-Heine-Schule am Standort Neue Dorfstraße 67 mit Interimslösungen für die Grundschulen und die gymnasiale Oberstufe sowie Umbau der Liegenschaft Akazienstraße 17 zum Grundschulzentrum“** auf den Haushalt der Stadt Büdelsdorf darzulegen und weitere Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen bzw. durch externe Unterstützung aufzeigen zu lassen.

Zu 5. Beauftragung der Interimslösungen für die Emil-Nolde-Schule und die gymnasiale Oberstufe

Gerade auch im Hinblick auf die bereits im Oktober 2013 beginnenden Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 und die zu diesem Zeitpunkt geplante Zusammenlegung der beiden Grundschulen müssen nunmehr zeitnah die Grundlagen für einen zügigen weiteren Projektablauf geschaffen werden.

Dazu ist insbesondere erforderlich die Planung der Übergangslösungen sowohl für die Sekundarstufe II an der Heinrich-Heine-Schule als auch für die Grundschulen zügig abzuschließen und kurzfristig auszuschreiben.

Grundschulen

Die Verwaltung hat gemeinsam mit den Schulleitungen der Grundschulen und der Heinrich-Heine die entsprechenden Raumprogramme für diese Interimslösungen erarbeitet.

Für die Zusammenlegung der Grundschulen ist vorgesehen, dass die Emil-Nolde-Schule übergangsweise in Containerklassen auf dem Gelände der Friedrich-Ebert-Schule an der Sportallee 19 untergebracht wird. Erforderlich sind 9 Klassenräume und 1 Gruppenraum à min. 50 m² (EDV-ernetzt), sowie evt. eine barrierefreie Sanitäranlage (Genehmigungsabhängig).

Gymnasiale Oberstufe

Zur Abdeckung des Raumbedarfs der Oberstufenklassen an der Heinrich-Heine werden für das Schuljahr 2014/15, 2 Klassenräume und 1 Lernbüro (vernetzt) und für das Schuljahr 2015/16, 4 Klassenräume und 2 Lernbüros (vernetz) benötigt. Weiterhin besteht der Bedarf für ein Nawi-Raum (ca. 75m²) mit angegliederter Sammlung (ca. 45 m²) und Vorbereitung (ca. 30 m²). Abhängig von den Planungsergebnissen (genauer Standort und Genehmigungsaufgaben) sind evt. Zusätzlich noch Sanitäranlagen erforderlich.

Zusammenfassung

Der Raumbedarf der Grundschulen und der künftigen gymnasialen Oberstufe soll als Übergangslösung bis zur Fertigstellung der jeweils endgültigen Schulen durch das Aufstellen von mobilen Raumcontainern abgedeckt werden. Beispiele für eine Umsetzung sowie Fotomaterial vergleichbarer Lösungen sind als **Anlage 2** dieser Niederschrift beigelegt.

Für die beiden zeitlich begrenzten Interimslösungen (Grundschulen und gymnasiale Oberstufe) wird derzeit von einem Kostenrahmen von ca. 950.000 EUR inkl. MwSt. ausgegangen. Diese Kosten umfassen das Schaffen der baulichen Voraussetzungen (Fundament/Bodenplatte, behördliche Genehmigung, Ver- und Entsorgungsanschlüsse) der Aufbau, die Vorhaltung, die Demontage, die Rücklieferung und Schlussreinigung der Container auf Basis von Mietverträgen (Gymnasiale Oberstufe 24 Monate, Grundschulen 36 Monate).

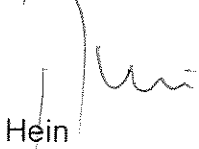
Beschlussempfehlung:

Der Lenkungsausschuss beauftragt den Bürgermeister, alle weiteren notwendigen, vorbereitenden Maßnahmen (Planung, Ausschreibung, Angebotseinholung) für die Aufstellung von Containerklassen am Standort Sportallee 19 zur Zusammenführung der Grundschulen und am Standort Akazienstraße 17 zur Abdeckung des Platzbedarfes der gymnasialen Oberstufen durchzuführen.

Zu 6. Abstimmung des weiteren Projektverlaufes und weiterer Termine

Die Beratungsunternehmen werden gemeinsam mit der Projektleitung Vorschläge für den weiteren Projektablauf unterbreiten.

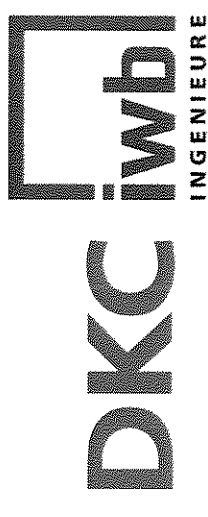
Büdelndorf, den 13.09.2013


Hein

Neubau Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf

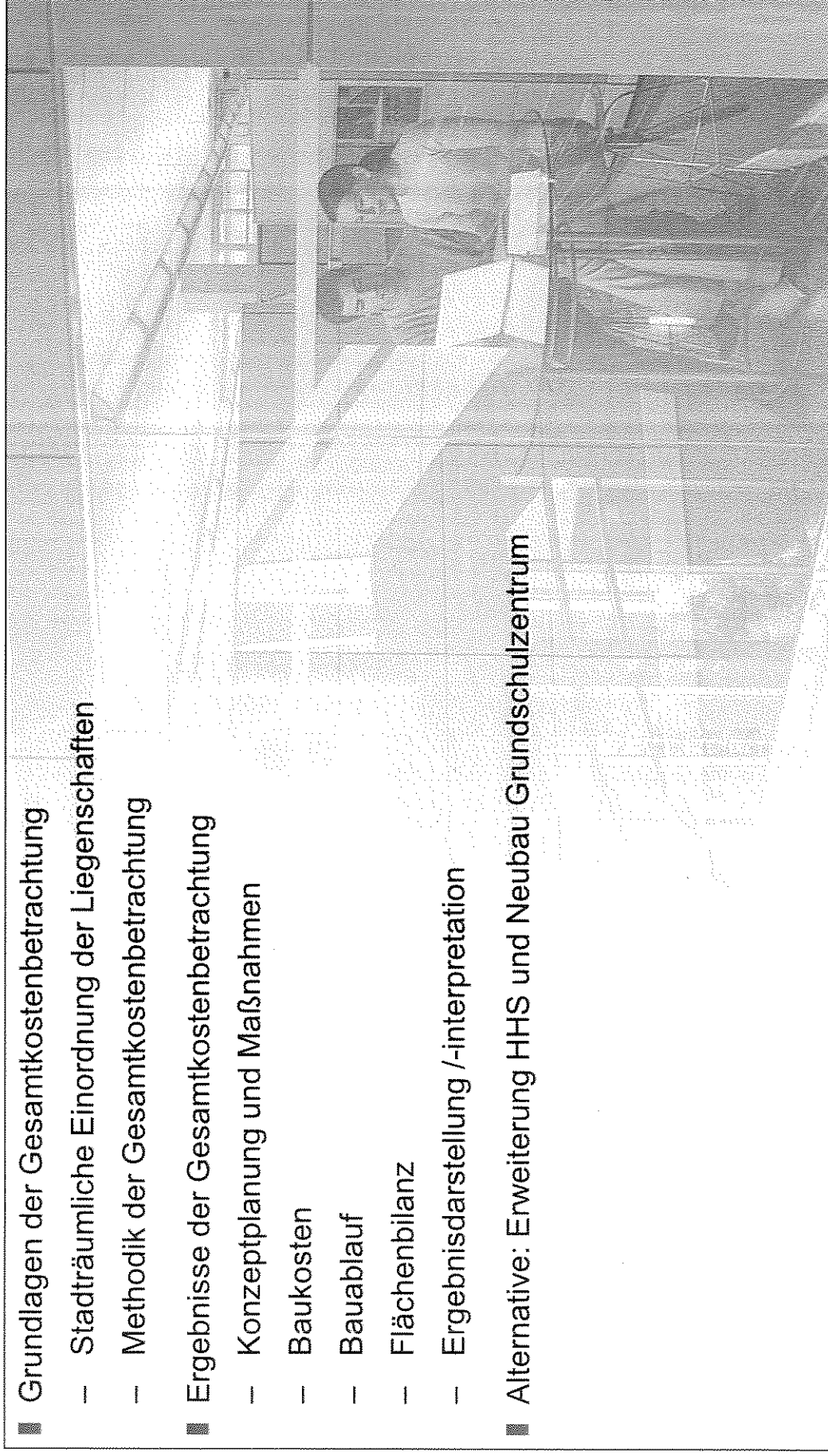
Gesamtkostenbetrachtung 2013

Ergebnispräsentation, Büdelsdorf, 10.09.2013



Agenda

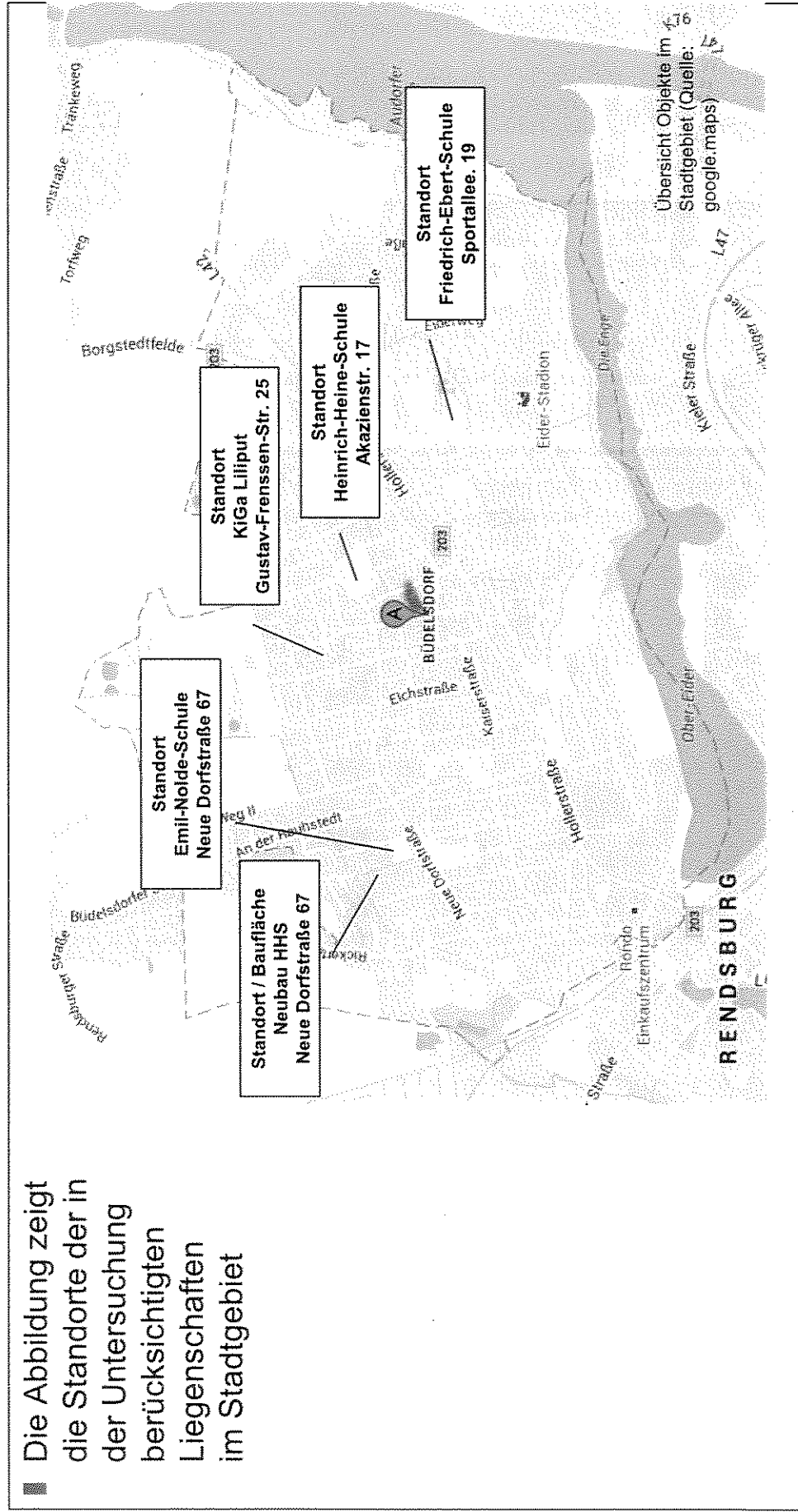
- Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung
 - Stadträumliche Einordnung der Liegenschaften
 - Methodik der Gesamtkostenbetrachtung
- Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung
 - Konzeptplanung und Maßnahmen
 - Baukosten
 - Bauablauf
 - Flächenbilanz
 - Ergebnisdarstellung /-interpretation
- Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum



Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung

Stadträumliche Einordnung der Liegenschaften

■ Die Abbildung zeigt die Standorte der in der Untersuchung berücksichtigten Liegenschaften im Stadtgebiet



Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung

Methodik Gesamtkostenbetrachtung

Ziele und Ergebnis

- Erstellung eines **Ablaufplans** zur Umsetzung des Gesamtprojektes „Schulentwicklungsplan“ auf Basis des einstimmigen Beschlusses der Stadtvertretung vom 24.01.2013 für
 - den Neubau der Heinrich-Heine-Schule (Gemeinschaftsschule) auf dem Grundstück der jetzigen Emil-Nolde-Schule und Einrichtung eines Grundschulzentrums am Standort Akazienstraße 17
- Ermittlung der **Gesamtkosten** aller mit der Umsetzung verbundenen Maßnahmen als Entscheidungsgrundlage zur **Prüfung der Haushaltsverträglichkeit**
- **Ergebnis:**
Im Ergebnis wird die **Mehr- oder Minderbelastung** des Haushalts durch alle Maßnahmen abgebildet.
- **„Kostenanalyse“, nicht „Kosten-Nutzen-Analyse“:**
 - Notwendigkeit, Bedarfsgerechtigkeit und erwarteter Nutzen der ausgewählten Maßnahmen wurden durch die Stadtvertretung / die Verwaltung im Vorfeld festgestellt.
 - Eine monetäre Bewertung von z.B.
 - Attraktivität des Bildungsstandortes Büdelsdorf infolge pädagogisch-bedarfsgerechter und moderner Bildungseinrichtungen (einschl. Auswirkungen auf Schulentwicklungsplanung und Demografie)
 -

im Zusammenhang mit der Gesamtkostenbilanz ist nicht vorgesehen / beauftragt.

Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung

Methodik Gesamtkostenbetrachtung

Methodik

■ Grundlage: „Nettobetrachtung“

Erfassung aller Kostenbereiche, die sich durch die Umsetzung der Maßnahmen verändern, d.h. sowohl

- Mehrkosten für notwendige Maßnahmen, als auch
 - Minderkosten bzw. Erlöse für die entfallenden Kostenbestandteile.
- Unveränderte Kosten (z.B. Schließdienste / Versicherungen) werden nicht betrachtet.

■ „einrichtungsbezogene“ Betrachtung:

- Mehr- und Minderkosten in allen Leistungsbereichen werden nicht grundstücks- / liegenschaftsbezogen ermittelt und bilanziert, sondern je Schule / Nutzer / Einrichtung:

Einrichtung	Standort vorher	Standort nachher
– Heinrich-Heine-Schule	Akazienstraße 17	Neue Dorfstr. 67
– <u>Grundschulzentrum:</u>		
Emil-Nolde-Schule	Neue Dorfstraße 67	Akazienstr. 17
Friedrich-Ebert-Schule	Sportallee 25	Akazienstr. 17
– Kita Liliput	Gustav-Frensen-Str.	Akazienstr. 17

Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung

Methodik Gesamtkostenbetrachtung

Berechnungsmodell und Ergebnisse

- Erfassung und Gegenüberstellung aller Mehr- und Minderkosten aller Liegenschaften
- Jahresscharfe Zuordnung der Mehr- und Minderkosten zu den Haushaltsjahren

■ Ermittlung der Haushaltsbelastungen:

- Kreditbedarf
- Kapitaldienst (Zinsen und Tilgungen)
- Laufender Aufwand:
 - Instandhaltung
 - Betriebsaufwand
 - Abschreibungen
 - Erlöse

- Abstimmung mit der Verwaltung
- Abstimmung mit der Kommunalaufsicht
- Beschlussfassung Stadtvertretung

Anmerkung:

Insbesondere die Baukosten des Neubaus Heinrich-Heine-Schule können zu diesem Zeitpunkt nicht auf ausgearbeiteten Planunterlagen beruhen, sondern wurden auf Grundlage von Kennwerten mit entsprechenden Zu- und Abschlägen ermittelt.

Sofern infolge dieser Annahmen eine Haushaltsverträglichkeit nicht gegeben sein sollte, könnten über eine projektspezifische, kurzfristige Konzeptplanung die Annahmen plausibilisiert und / oder optimiert werden.

Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung

Methodik Gesamtkostenbetrachtung

Untersuchte Leistungsbereiche

■ Betriebsleistungen werden in der Gesamtkostenberechnung betrachtet?

- | | |
|---|--------------------------|
| – Energie | → ja |
| – Bauunterhaltung | → ja |
| – Hausmeister | → ja |
| – Reinigung | → ja |
| – Außenanlagen (Grünpflege, Winterdienst) | → ja |
| – Schließdienste | → keine Berücksichtigung |
| – Müllentsorgung | → keine Berücksichtigung |
| – Versicherungen | → keine Berücksichtigung |

■ Kostenansätze analog „Vorläufige WU“:

- | | |
|--------------------------|---|
| – Investitionsmaßnahmen: | - objektscharfe Ermittlung über BKL-Kennwerte |
| | - energetische Sanierung über ages-Werte |
| – Bauunterhaltung: | - Bestand: Kosten Stadt Büdelsdorf |
| | - Fortschreibung über KGSt – Ansätze |
| – Betriebsleistungen: | - Fortschreibung Kosten Stadt Büdelsdorf |
| | - ggf. Anpassung Flächen |
| – Wertsicherung: | - Preisstand Erfassung zzgl. Indexierung |
| – Betrachtungshorizont: | - Finanzierung: 25 Jahre |
| | - Betriebsleistungen: 50 Jahre |

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Gesamtkostenbilanz: Methodik

Leistungsbereiche

■ Bereich 1: Finanzierung

- Ermittlung der Investitionskosten (nur) als Grundlage für Plausibilisierung und Finanzierung
- Ermittlung der Finanzierungskosten
 - Mittelverwendung = Finanzierungsbedarf nach Bauablauf einschl. Preissteigerung
 - Mittelherkunft = analog WU:
 - KfW-Darlehen IKK 208 (ratierlich, durchfinanziert, bis 2 Mio. € zu 100%, ab 2 Mio. € zu 50%, Laufzeit 25 Jahre) und
 - ergänzend Kommunaldarlehen (annuitätisch, durchfinanziert, Laufzeit 25 Jahre)
 - Konditionen: analog WU, zinsgesichert entsprechend Laufzeit und Finanzierungsbeginn
 - Ausweisung Zins und Tilgung als Grundlage für Haushaltsbelastung

■ Bereich 2: Instandhaltung

- Ermittlung und Fortschreibung der Instandhaltungskosten der Bestandsgebäude über individuelle und jahresweise ermittelte KGSt-Kennwerte
 - Ermittlung der zukünftigen Instandhaltungskosten für sanierte bzw. neugebaute Gebäude über individuelle und jahresweise ermittelte KGSt-Kennwerte
 - Wertermittlung über Versicherungswerte und NHK 2000
 - Einrichtungsbezogene Bilanzierung, d.h. jeweils jährlich für HHS, GSZ und KiGa Liliput:
 - Instandhaltungskosten neu
 - Instandhaltungskosten alt (fortgeschrieben ohne Flächenmehrung / Minderung)
- Bilanzielle Mehr- oder Minderkosten

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Gesamtkostenbilanz: Methodik

Leistungsbereiche

■ Bereich 3: Energieversorgung

- Fortschreibung der Bestandsdaten (Verbräuche) als Mittelwerte der vergangenen 3 Jahre
- Kalkulation der Verbräuche nach baulichen Maßnahmen (Neubau / Sanierung)
- Verbrauchspreise aus aktueller Abrechnung (2012)
- Einrichtungsbezogene Bilanzierung, d.h. jeweils jährlich für HHS, GSZ und KiGa Liliput:
 - Energiekosten neu
 - Energiekosten alt (fortgeschrieben ohne Flächenmehrung / Minderung)

Bilanzielle Mehr- oder Minderkosten

■ Bereich 4: Hausmeisterleistungen (inkl. Grünpflege und Winterdienst)

- Aufnahme der aktuellen Hausmeisterkosten getrennt nach Personal- und Sachkosten sowie Kosten für Grünpflege und Winterdienst der Bestandsgebäude
- Kostenansatz und -fortschreibung über abgeleitete gebäudeübergreifende Flächenkennwerte
- Einrichtungsbezogene Bilanzierung, d.h. jeweils jährlich für HHS, GSZ und KiGa Liliput:
 - Hausmeisterkosten neu
 - Hausmeisterkosten alt (fortgeschrieben ohne Flächenmehrung / Minderung)

Bilanzielle Mehr- oder Minderkosten

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Gesamtkostenbilanz: Methodik

Leistungsbereiche

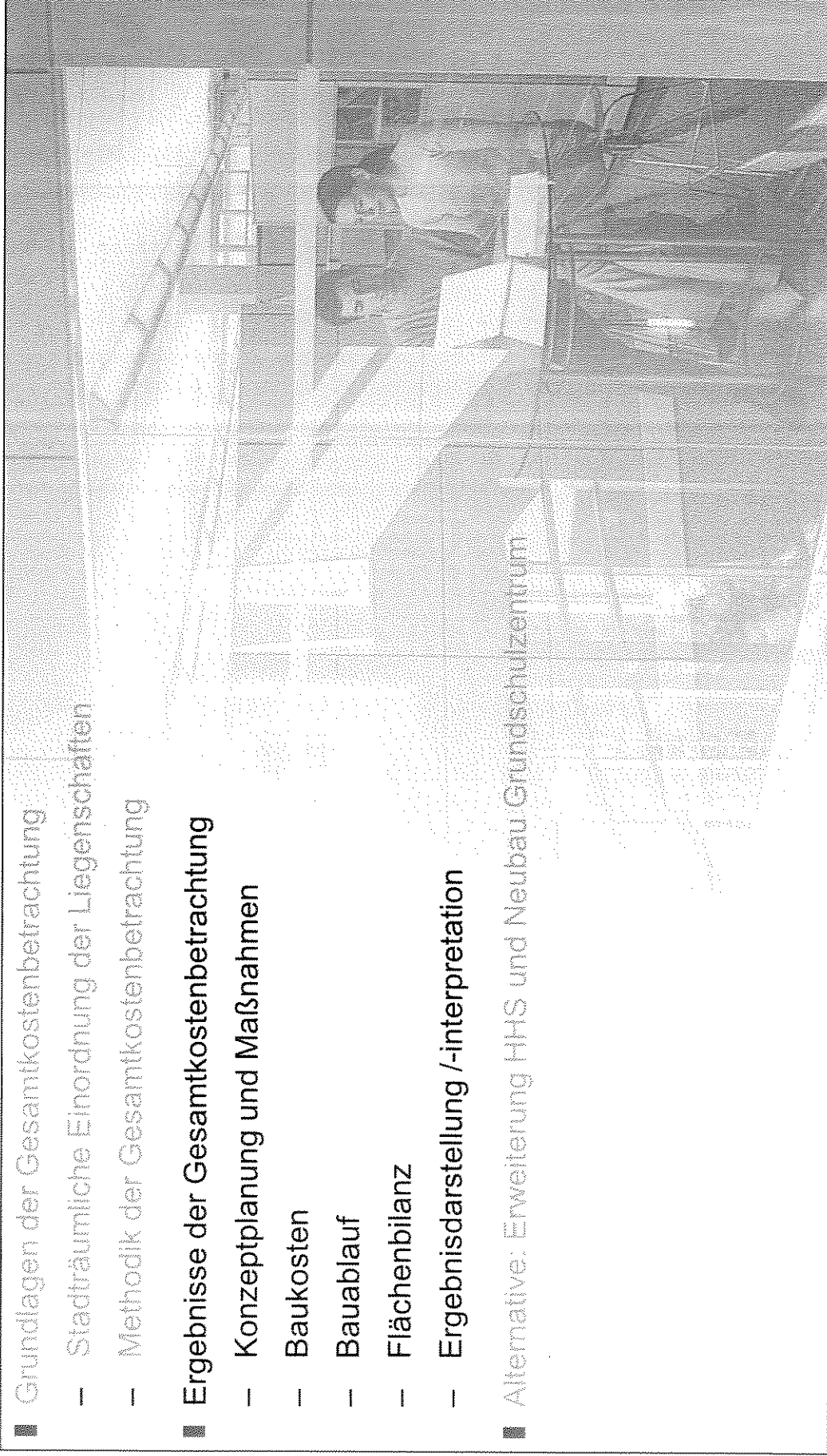
■ Bereich 5: Reinigungsleistungen

- Aufnahme der aktuellen Reinigungskosten der Bestandsgebäude
- Kostenansatz und -fortschreibung über abgeleitete gebäudeübergreifende Flächenkennwerte
- Einrichtungsbezogene Bilanzierung, d.h. jeweils jährlich für HHS, GSZ und KiGa Liliput:
 - Reinigungskosten neu
 - Reinigungskosten alt (fortgeschrieben ohne Flächenmehrung / Minderung)

Bilanzielle Mehr- oder Minderkosten

Agenda

- Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung
 - Stadträumliche Einordnung der Liegenschaften
 - Methodik der Gesamtkostenbetrachtung
- Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung
 - Konzeptplanung und Maßnahmen
 - Baukosten
 - Bauablauf
 - Flächenbilanz
 - Ergebnisdarstellung /-interpretation
- Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum



Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

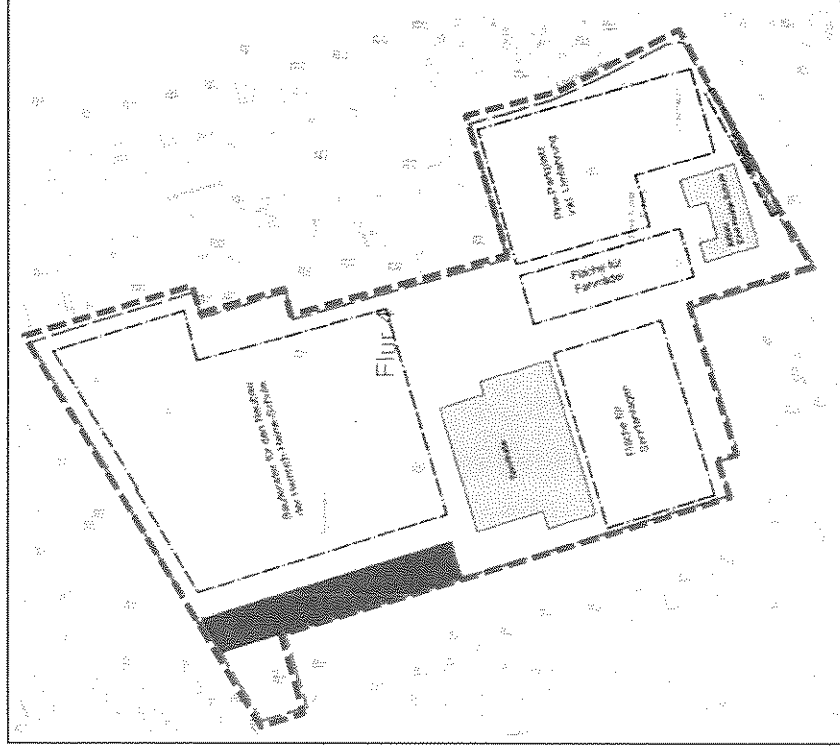
Konzeptplanung und Maßnahmen

Liegenschaft	Objekte	Nutzung / Maßnahmen
Neue Dorfstraße 67	Emil-Nolde-Schule	Rückbau *
	Technikanbau	Rückbau
	3-Feld-Sporthalle	Nutzung durch HHS, Installation einer eigenen Energieversorgung
	Freifläche	Neubau HHS
Akazienstraße 17	Heinrich-Heine-Schule	Umbau zum Grundschulzentrum (Emil-Nolde-Schule, Friedrich-Ebert-Schule)
		Rückbau Gebäudeteil B *
		Neubau KiGa Liliput *
Sportallee 19	Friedrich-Ebert-Schule	Rückbau und Verkauf
Gustav-Frenssen-Str. 25	Kindergarten Liliput	Rückbau und Verkauf

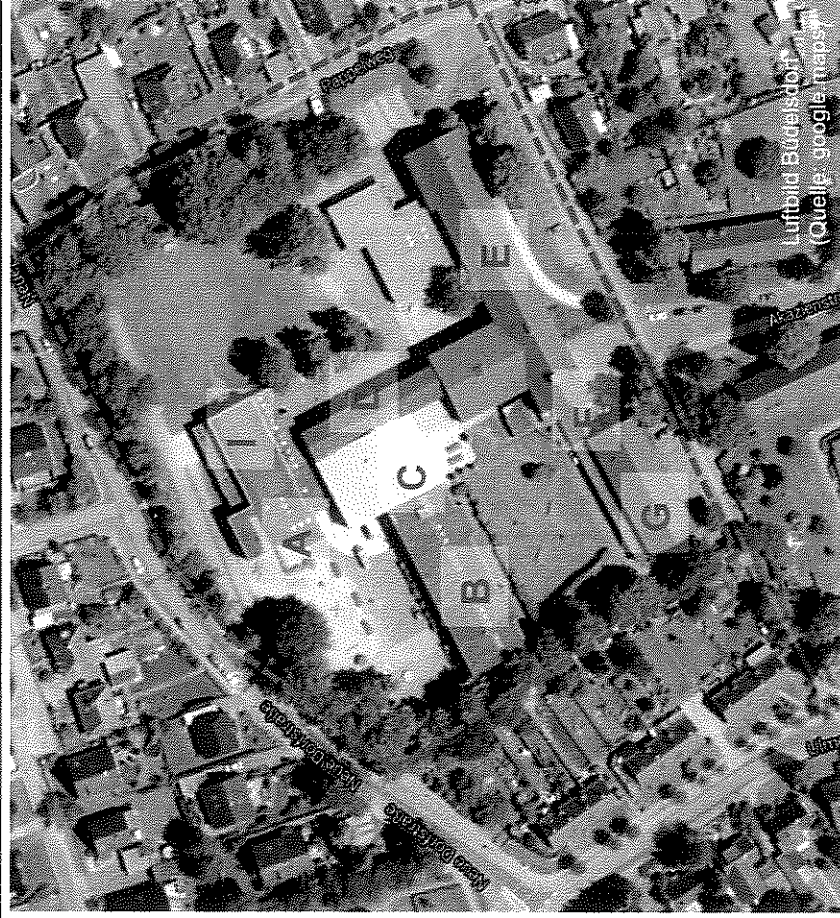
* Vorbehaltlich einer Entscheidung des Lenkungsausschusses bzw. der Stadtvertretung

- Varianten für die Unterbringung des KiGa Liliput
 - a) Umbau Bauteil E
 - b) Abbruch Bauteil E und Neubau KiGa
 - c) Schulische Nutzung Bauteil E, Abriss Bauteil B (ehem. KGS), Neubau KiGa

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung Konzeptplanung und Maßnahmen



Neue Dorfstraße 67



Akazienstraße 17

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Rahmendaten

Grundannahmen			
Terminplanung		Baukosten	
■ Annahme Projektplanung der Stadt Büdelsdorf vom Mrz. 2012:		■ Kostenrahmen über Kennwerte (Flächen/ Kubatur) BKI ¹ (Mittelwerte), Preisbasis 2013	
– Wirtschaftlichkeitsvergleich und Gesamtkostenbetrachtung: 03/2013 – 09/2013		■ Ansatz eines zusätzlichen regionalen Korrekturfaktors (Rendsburg-Eckernförde)	
– Beschluss	10/2013	■ Basis: Raum- und Funktionsprogramm Stadt Büdelsdorf (ggü. WU verändert)	
– Vergabeverfahren	10/2013 – 06/2014	■ Basis Energiestandard: EnEV 2009	
– Bauzeit (gestaffelt)	07/2014 – 01/2018	– Kostenanpassungen infolge erwarteter EnEV-Vorgaben wurden nicht vorgenommen	
– Betrachtungszeitraum: Finanzierung: 25 Jahre Betrieb: 50 Jahre	07/2014 – 06/2039 07/2014 – 06/2064		
Sicherungsinstrumente		Inflationssicherung	
■ Vertragserfüllungsbürgschaften		■ Grundlage: Datenreihen DESTATIS (10-Jahremittelwerte)	
– Bau:		– Index für Baukosten :	FS 17, Reihe 4, 2,4 % p.a.
5,0% der Gesamtbaukosten (brutto) (Rückgabe nach Baufertigstellung / Abnahme der Bauleistungen)		– Index für Bauunterhaltung :	FS 17, Reihe 4, 2,4 % p.a.
		– Index für Ver- und Entsorgung :	FS 17, Reihe 2, 4,6 % p.a.
		Strom etc.	FS 16, Reihe 4.3, 2,0 % p.a.
– Mängelansprüche:		– Index für Personalkosten :	FS 17, Reihe 7, 1,7 % p.a.
5,0% der Gesamtbaukosten (brutto) (Rückgabe nach Ablauf Gewährleistungszeit (5 Jahre))		Tarifindex	
		– Allg. Preissteigerungsindex :	Gesamtindex

¹ Empirische Auswertungen von realisierten Projekten durch das „Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern BKI“, Stuttgart

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Baukosten

Baukostenschätzung – brutto

Einrichtung	Maßnahmen	Stand 2013	indiziert nach Baufortschritt
Heinrich-Heine-Schule	Neubau	22.400.000,- €	23.600.000,- €
	<i>Zum Vergleich: Kostenrahmen vorläufige WU</i>	24.942.000,- €	26.157.000,- €
Grundschulzentrum	Rückbau Altstandorte, Umbau Akazienstr.	1.475.000,- €	1.610.000,- €
Kindergarten Liliput	Rückbau Altstandort, Rückbau Gebäudeteil B Akazienstr., Neubau	1.850.000,- €	2.000.000,- €
Summe:		25.725.000,- €	27.210.000,- €
Grundstück Sportallee 19	Veräußerungserlös (2019)*	-1.226.000,- €	-1.475.000,- €
Grundstück Gustav-Frenssen-Str. 25	Veräußerungserlös (2018)*	-280.000,- €	-330.000,- €
Emil-Nolde-Schule	Interimsmaßnahmen (36 Monate)	480.000,- €	510.000,- €
Heinrich-Heine -Schule	Interimsmaßnahmen (24 Monate)	320.000,- €	340.000,- €

* Grundlage Grundstückspreise: Wertgutachten Gustav-Frenssen-Str. 25, 2008

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Baukosten

Gegenüberstellung Baukosten für den Neubau HHS

- Baukostenschätzung Wirtschaftlichkeitsvergleich 2013 (brutto): **24.942.000,- €**
 - Ansatz Kostengruppe 700 (Baunebenkosten) → Reduzierung von 22% auf 19%
 - Überprüfung Qualitätsaufschlag für BKI-Kennwerte → Verzicht auf 10%-igen Aufschlag
 - Überprüfung von Flächenkennziffern (Umrechnung Nutzfläche zu Bruttogrundfläche) → Absenkung des Umrechnungsfaktors → planerische Flächenreduzierung
 - Überarbeitung Raumprogramm in Abstimmung mit Schulleitung → geringe Veränderung trotz Integration Begegnungszentrum (Teil der OGS)
 - Wegfall Risikoaufschläge, da methodisch nicht erforderlich (keine Vergleichsrechnung)

- Baukostenschätzung Gesamtkostenbetrachtung (brutto): **22.400.000,- €**

Kostenrahmen (Basis 2013, brutto)	Stand vorl. WU 2013	Gesamtkostenvergleich 2013	Reduzierung [%]
KstG 200 - Erschließungskosten	665.000 €	609.000 €	- 8,4 %
KstG 300 - Bauwerk - Baukonstruktion	13.283.000 €	12.121.000 €	- 8,7 %
KstG 400 - Bauwerk - Technische Anlagen	3.399.000 €	3.200.000 €	- 5,9 %
KstG 500 - Außenanlagen	1.846.000 €	1.820.000 €	- 1,4 %
KstG 600 - Ausstattung	1.251.000 €	1.100.000 €	- 12,1 %
KstG 700 - Baunebenkosten	4.498.000 €	3.550.000 €	- 21,1 %
Gesamtbaukosten	24.942.000 €	22.400.000 €	- 10,2 %

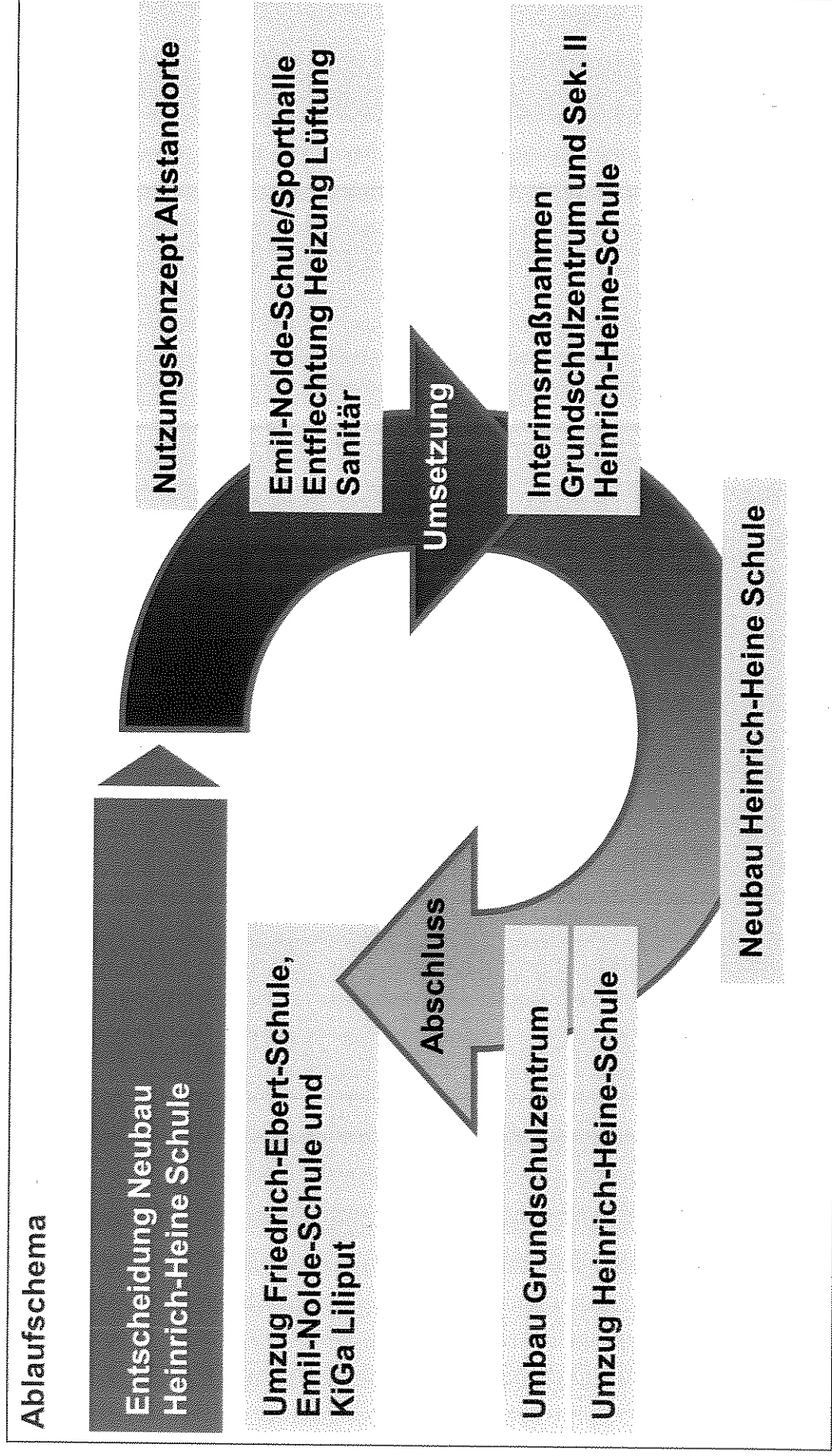
Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Flächenbilanz

Gegenüberstellung Bruttogrundflächen (BGF)					
Einrichtung	Erläuterung	Gebäude	Ist-Flächen (Bestand)	Soll-Flächen	Diff.
Heinrich-Heine-Schule	Neubau entspr. Raumprogramm (zzgl. Sek. II)	Schulgebäude	9.514 m²	11.671 m²	+ 23 %
		Sporthallen	1.200 m²	2.210 m²	+ 84 %
		Sonstige	183 m²	0 m²	- 100 %
		Summe:	10.897 m²	13.881 m²	+ 27 %
Grundschulzentrum	Umbau Akazienstr. entspr. Raumprogramm	Schulgebäude	5.103 m²	7.824 m²	+ 53 %
		Sporthallen	3.949 m²	1.200 m²	- 70 %
		Sonstige	308 m²	33 m²	- 89 %
		Summe:	9.360 m²	9.057 m²	- 3 %
Kindergarten Liliput	Neubau entspr. Raumprogramm inkl. 2 Gruppen bislang FFS	KiGa	502 m²	1.183 m²	+ 135 %
		Summe:	20.759 m²	24.121 m²	+ 16 %

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

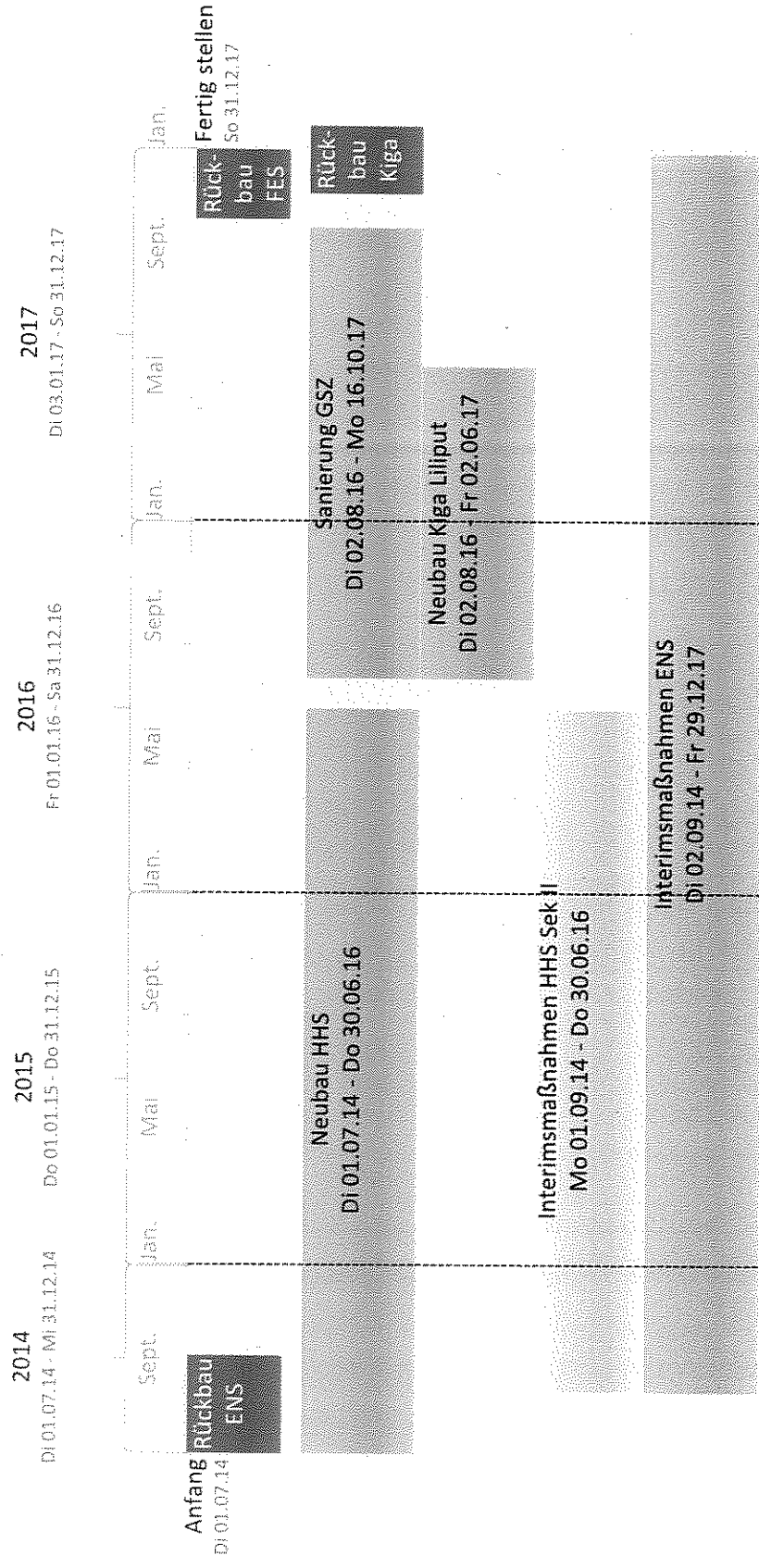
Bauablauf



Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Bauablauf

Ablaufschema



Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

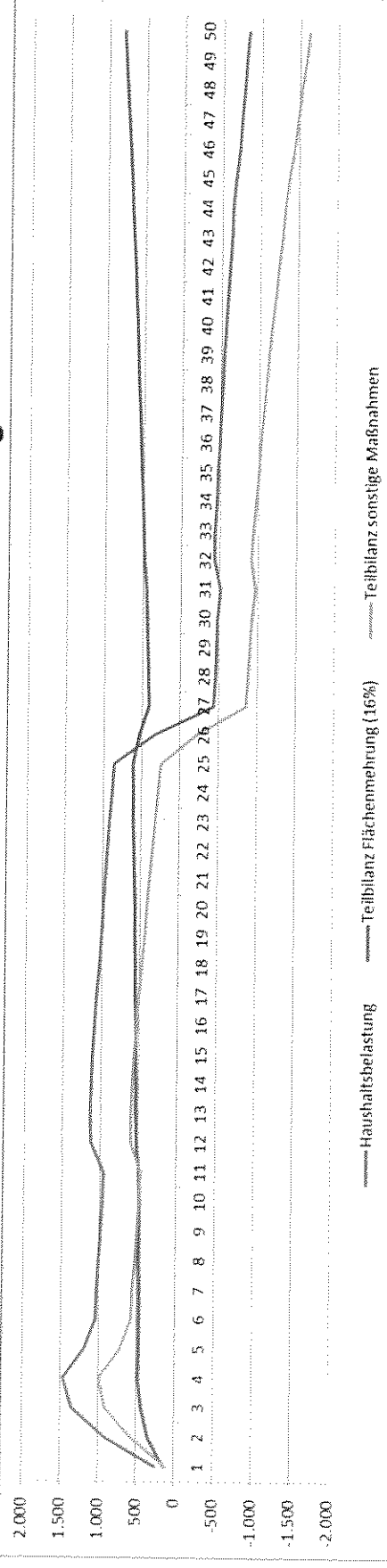
Gesamtkostenbilanz

Kostenübersicht	Gesamtkosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	2014-2064		In Tsd. Euro					
Investitionen (einschl. Verkaufserlöse)	25.364	5.751	11.777	7.435	2.161	-285	-1.475	
Heinrich-Heine-Schule	23.557	5.751	11.777	6.029				
Grundschulzentrum	133			646	917	46	-1.475	
Kiga Liliput	1.673			760	1.244	-331		
Haushaltsbelastung								
Interimsmaßnahmen	847	131	318	240	158			
Heinrich-Heine-Schule	335	82	168	86				
Grundschulzentrum	512	49	151	154	158			
Kiga Liliput								
Finanzierung (einschl. Zinsersparnis Verkaufserlöse)	33.277	121	583	1.181	1.483	1.571	1.441	1.437
Heinrich-Heine-Schule	31.308	121	583	1.155	1.378	1.370	1.362	1.357
Grundschulzentrum	-43			12	42	101	-20	-18
Kiga Liliput	2.012			14	63	100	99	98
Baunterhaltung	-9.322			-111	-235	-270	-277	-284
Heinrich-Heine-Schule	-8.704			-111	-228	-234	-239	-245
Grundschulzentrum	-1.067				-5	-30	-30	-31
Kiga Liliput	450				-2	-7	-7	-8
Medienversorgung	-9.286			-11	-29	-60	-63	-66
Heinrich-Heine-Schule	-3.891			-11	-24	-25	-26	-27
Grundschulzentrum	-5.548				-6	-36	-38	-39
Kiga Liliput	153				0	1	1	1
Hausmeister und Reinigung	-4.203			52	82	-56	-57	-58
Heinrich-Heine-Schule	8.171			52	105	107	109	112
Grundschulzentrum	-14.104				-30	-186	-190	-194
Kiga Liliput	1.730				8	23	24	24
Haushaltsbelastung	11.314	252	901	1.350	1.459	1.185	1.044	1.029
Teilbilanz Flächenmehrerhöhung (16%)	27.610	138	341	432	469	461	464	468
Teilbilanz sonstige Maßnahmen	-16.296	114	560	918	990	724	580	561

Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung

Gesamtkostenbilanz

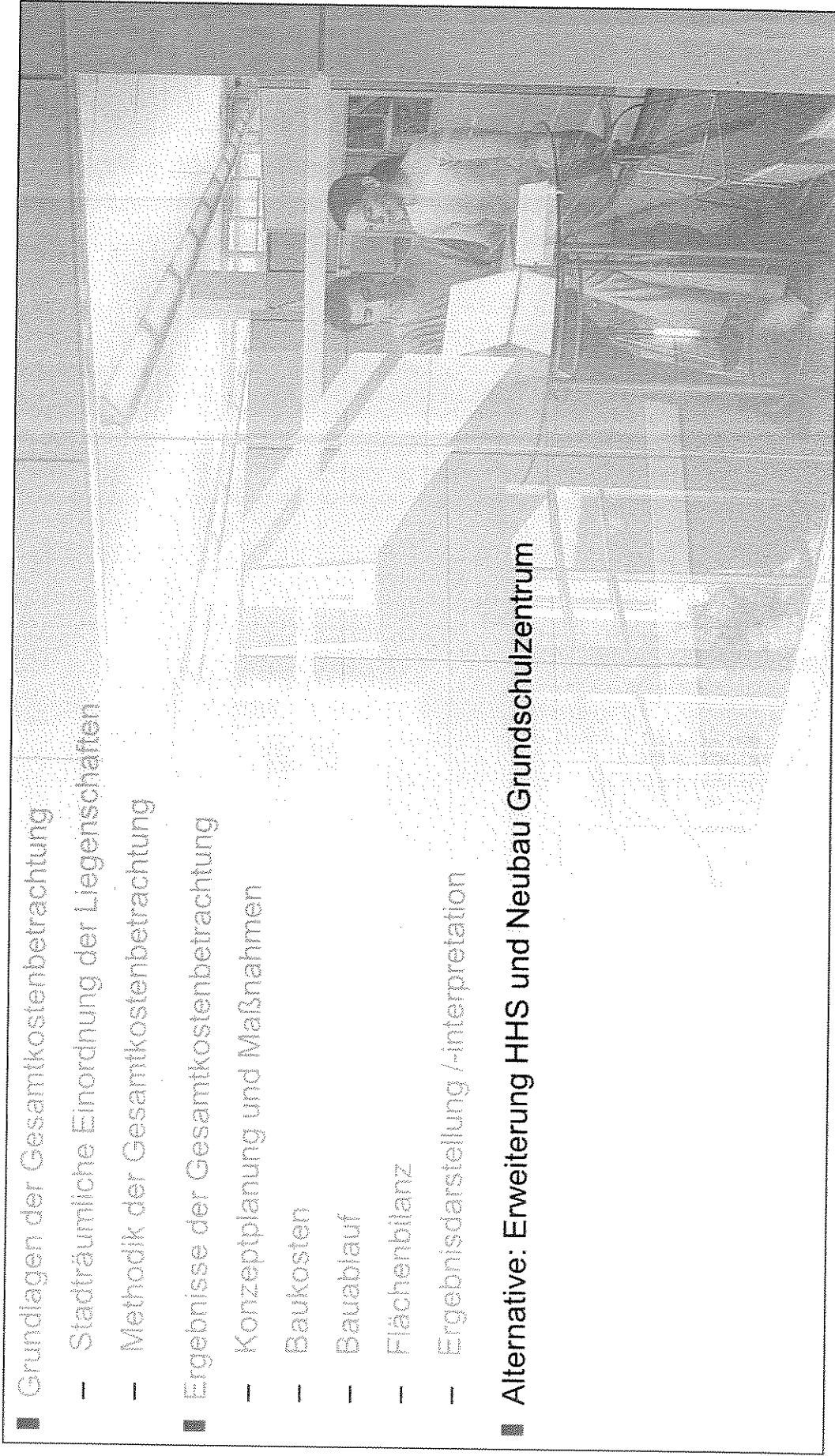
Entwicklung der Mehr- und Minderkosten und der Haushaltsbelastung



- Die Haushaltsmehrbelastung infolge der vorgesehenen Maßnahmen beträgt in der Bilanz von Mehr- und Minderkosten in den ersten 25 Betrachtungsjahren rd. 1.000 Tsd. €. p.a.
- Hiervon entfallen rd. 500 Tsd. € p.a. auf Kosten infolge der Vergrößerung der Nutzflächen (Flächendifferenz +16%), sowie rd. 500 Tsd. € p.a. auf sonstige Maßnahmen.
- In den Jahren 26 bis 50 wird der Haushalt um rd. 500 Tsd. Euro p.a. entlastet.
- Insgesamt beträgt die Haushaltsmehrbelastung über den Betrachtungszeitraum von 50 Jahren rd. 11.300 Tsd. €.

Agenda

- Grundlagen der Gesamtkostenbetrachtung
 - Stadträumliche Einordnung der Liegenschaften
 - Methodik der Gesamtkostenbetrachtung
- Ergebnisse der Gesamtkostenbetrachtung
 - Konzeptplanung und Maßnahmen
 - Baukosten
 - Bauablauf
 - Flächenbilanz
 - Ergebnisdarstellung /-interpretation
- Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum



Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum

Zu untersuchende Varianten

Auswahl der Varianten:

Variante I: „Neubau HHS“ Beschluss der Stadtvertretung

Neubau Heinrich-Heine-Schule
Standort Neue Dorfstraße 67

Akazienstraße 17
Umbau zum Grundschulzentrum

Variante II: „Erweiterung HHS“

Erweiterung Heinrich-Heine-Schule
Akazienstraße 17

Standort Neue Dorfstraße 67
Neubau Grundschulzentrum

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum Konzeptplanung und Maßnahmen

Liegenschaft	Objekte	Nutzung / Maßnahmen
Neue Dorfstraße 67	Emil-Nolde-Schule	Rückbau *
	Technikanbau	Rückbau
	3-Feld-Sporthalle	Nutzung durch Grundschulzentrum, Installation einer eigenen Energieversorgung
	Freifläche	Neubau Grundschulzentrum
Akazienstraße 17	Heinrich-Heine-Schule	Sanierung HHS, Erweiterung (Anbau) SEK II Rückbau Turnhalle und Neubau Dreifeldhalle)
Sportallee 19	Friedrich-Ebert-Schule	Rückbau und Verkauf
Gustav-Frenssen-Str. 25	Kindergarten Liliput	Rückbau und Verkauf Neubau im Stadtgebiet

* Vorbehaltlich einer Entscheidung des Lenkungsausschusses bzw. der Stadtvertretung

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum Baukosten

Baukostenschätzung – brutto

Einrichtung	Maßnahmen	Stand 2013	indiziert nach Baufortschritt
Heinrich-Heine-Schule	Sanierung Akazienstr., Erweiterung Sek. II, Neubau Dreifeldhalle	7.000.000,- €	7.300.000,- €
Grundschulzentrum	Rückbau Altstandorte, Neubau Neue Dorfstr.	9.500.000,- €	9.800.000,- €
Kindergarten Liliput	Rückbau Altstandort, Neubau im Stadtgebiet	1.800.000,- €	1.900.000,- €
Summe:		18.300.000,- €	19.000.000,- €
Grundstück Sportallee 19	Veräußerungserlös (2016)*	-1.200.000,- €	-1.400.000,- €
Grundstück Gustav- Frenssen-Str. 25	Veräußerungserlös (2016)*	-280.000,- €	-320.000,- €
Emil-Nolde-Schule	Interimsmaßnahmen (24 Monate)	360.000,- €	380.000,- €
Heinrich-Heine -Schule	Interimsmaßnahmen (12 Monate)	170.000,- €	180.000,- €

* Grundlage Grundstückspreise: Wertgutachten Gustav-Frenssen-Str. 25, 2008

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum

Vergleich Baukosten

Baukostenschätzung – brutto, indiziert			
Einrichtung	Maßnahmen	Variante I	Variante II
Heinrich-Heine-Schule	Neubau NDS / Sanierung und Erweiterung AkS	23.600.000,- €	7.300.000,- €
Grundschulzentrum	Sanierung AkS / Neubau NDS	1.610.000,- €	9.800.000,- €
Kindergarten Liliput	Neubau AkS / Neubau Stadtgebiet	2.000.000,- €	1.900.000,- €
Summe:		27.210.000,- €	19.000.000,- €
Grundstück Sportallee 19	Veräußerungserlös (2019 / 2016)	-1.500.000,- €	-1.400.000,- €
Grundstück Gustav-Frenssen-Str. 25	Veräußerungserlös (2018 / 2016)	-330.000,- €	-320.000,- €
Emil-Nolde-Schule	Interimsmaßnahmen (36 / 24 Mon.)	510.000,- €	380.000,- €
Heinrich-Heine -Schule	Interimsmaßnahmen (24 / 12 Mon.)	340.000,- €	180.000,- €

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum Flächenbilanz

Gegenüberstellung Bruttogrundflächen (BGF)

Einrichtung	Erläuterung	Gebäude	Ist-Flächen (Bestand)	Soll-Flächen	Diff.
Heinrich-Heine- Schule	Erweiterungsbau Sek. II	Schulgebäude	9.514 m²	11.297 m²	+ 19 %
	entspr. Raumprogramm, Neubau Dreifeldhalle	Sporthallen	1.200 m²	2.650 m²	+ 121 %
		Sonstige	183 m²	33 m²	- 82 %
		Summe:	10.897 m²	13.980 m²	+ 28 %
Grundschul- zentrum	Neubau entspr. Raumpro- gramm., Nutzung Sporthalle Neue Dorfstr.	Schulgebäude	5.103 m²	4.700 m²	- 8 %
		Sporthallen	3.949 m²	2.210 m²	- 44 %
		Sonstige	308 m²	0 m²	-100 %
		Summe:	9.360 m²	6.910 m²	- 26 %
Kindergarten Liliput	Neubau entspr. Raumpro- gramm mit zusätzlichen Gruppen	KiGa	502 m²	1.183 m²	+ 135 %
		Summe:	20.759 m²	22.073 m²	+ 6 %

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum

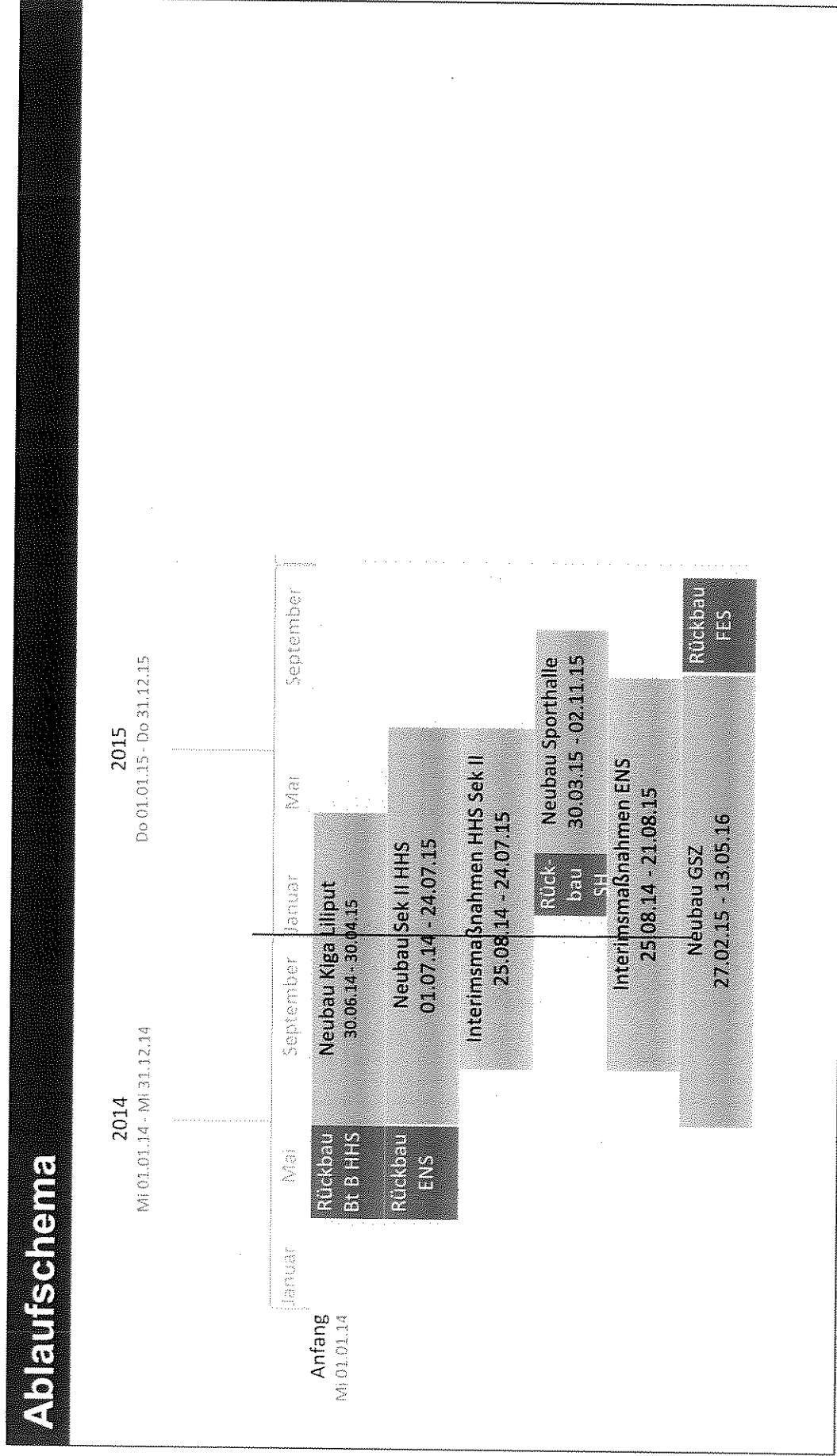
Vergleich Flächenbilanz

Gegenüberstellung Bruttogrundflächen (BGF)

Einrichtung	Erläuterung	Gebäude	Ist-Flächen (Bestand)	Variante I	Variante II
Heinrich-Heine-Schule	Neubau NDS /	Schulgebäude	9.514 m²	11.671 m²	11.297 m²
	Sanierung und	Sporthallen	1.200 m²	2.210 m²	2.650 m²
	Erweiterung AKS	Sonstige	183 m²	0 m²	33 m²
	Summe:		10.897 m²	13.881 m²	13.980 m²
Grundschulzentrum	Sanierung AKS / Neubau NDS	Schulgebäude	5.103 m²	7.824 m²	4.700 m²
		Sporthallen	3.949 m²	1.200 m²	2.210 m²
		Sonstige	308 m²	33 m²	0 m²
		Summe:	9.360 m²	9.057 m²	6.910 m²
Kindergarten Liliput	Neubau AKS / Neubau Stadtgebiet	KiGa	502 m²	1.183 m²	1.183 m²
		Summe:	20.759 m²	24.121 m²	22.073 m²

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum

Bauablauf



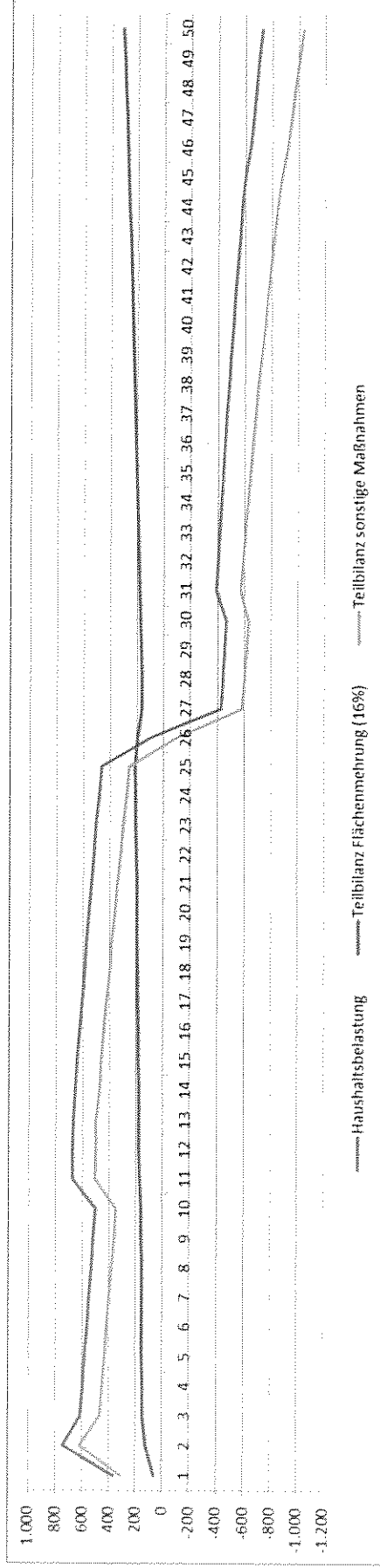
Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum

Gesamtkostenbilanz Alternative

Kostenübersicht	Gesamtkosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		In Tsd. Euro						
Investitionen (einschl. Verkaufserlöse)	17.343	7.816	11.250	-1.723				
Heinrich-Heine-Schule	7.329	2.708	4.621					
Grundschulzentrum	8.419	4.543	5.279	-1.403				
Kiga Liliput	1.595	565	1.350	-320				
Haushaltsbelastung								
Interimsmaßnahmen	554	204	349					
Heinrich-Heine-Schule	178	81	97					
Grundschulzentrum	376	123	252					
Kiga Liliput								
Finanzierung (einschl. Zinsersparnis Verkaufserlöse)	22.647	157	562	977	969	964	959	957
Heinrich-Heine-Schule	9.693	57	162	427	423	421	418	417
Grundschulzentrum	11.048	96	345	463	460	458	457	457
Kiga Liliput	1.906	4	55	87	86	85	84	83
Baunterhaltung	-9.414		-98	-253	-259	-265	-271	-278
Heinrich-Heine-Schule	4.964		-3	-21	-21	-22	-22	-23
Grundschulzentrum	-14.861		-92	-225	-231	-236	-242	-248
Kiga Liliput	483		-3	-7	-7	-7	-7	-8
Medienversorgung	-5.281		-15	-31	-32	-34	-35	-37
Heinrich-Heine-Schule	1.970		2	12	12	13	13	14
Grundschulzentrum	-7.406		-17	-43	-45	-47	-49	-52
Kiga Liliput	155		0	1	1	1	1	1
Hausmeister und Reinigung	-7.106		-61	-87	-89	-90	-92	-94
Heinrich-Heine-Schule	8.429		17	106	108	110	112	114
Grundschulzentrum	-17.311		-88	-215	-219	-223	-228	-232
Kiga Liliput	1.776		9	22	23	23	24	24
Haushaltsbelastung	1.400	361	737	606	589	575	560	548
Teilbilanz Flächenmehrerung (6%)	10.025	55	119	143	144	146	147	149
Teilbilanz sonstige Maßnahmen	-8.625	306	618	464	445	429	413	399

Alternative: Erweiterung HHS und Neubau Grundschulzentrum Gesamtkostenbilanz Alternative

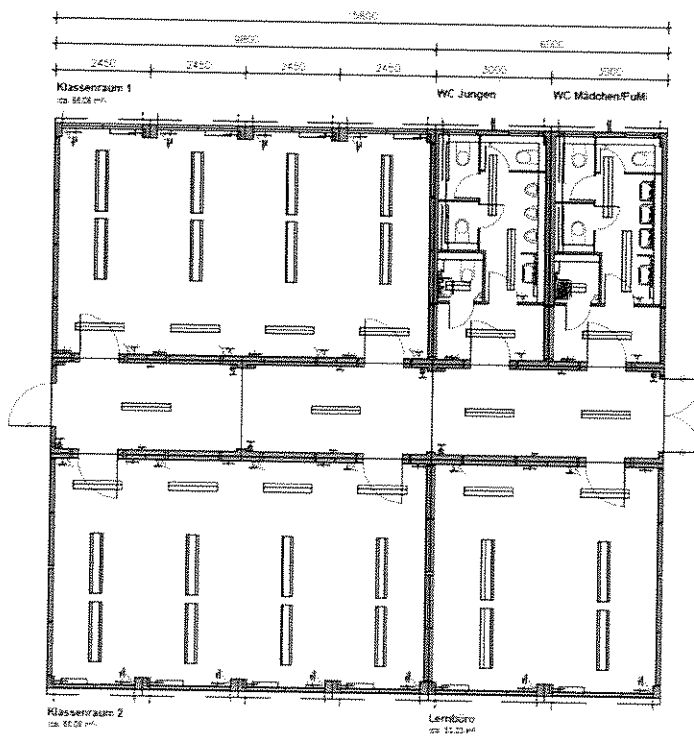
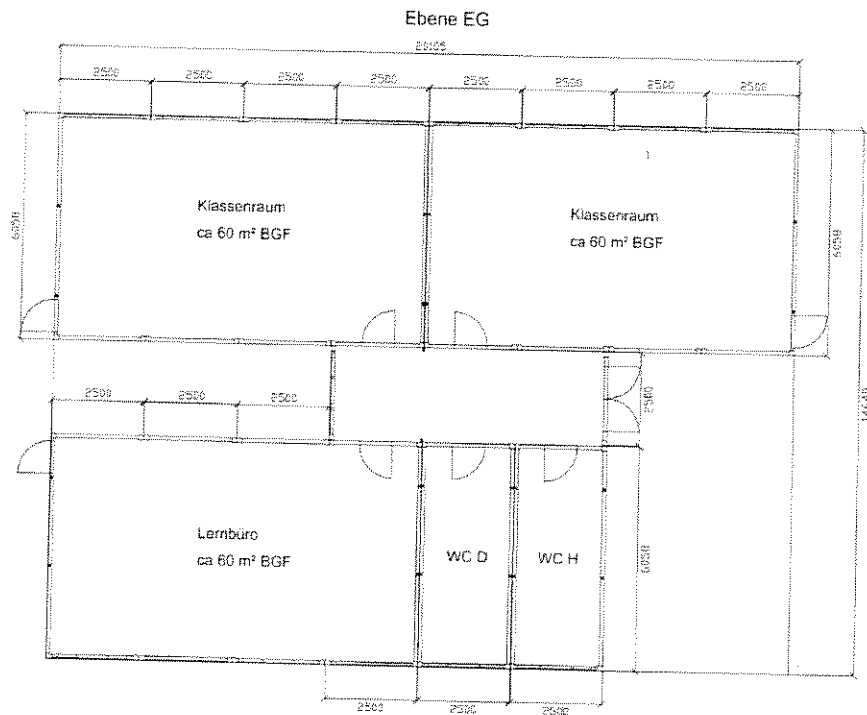
Entwicklung der Mehr- und Minderkosten und der Haushaltsbelastung



- Die Haushaltsmehrbelastung infolge der vorgesehenen Maßnahmen beträgt in der Bilanz von Mehr- und Minderkosten in den ersten 25 Betrachtungsjahren rd. 600 Tsd. €. p.a.
- Hiervon entfallen rd. 200 Tsd. € p.a. auf Kosten infolge der Vergrößerung der Nutzflächen (Flächendifferenz +6%), sowie rd. 400 Tsd. € p.a. auf sonstige Maßnahmen.
- In den Jahren 26 bis 50 wird der Haushalt um rd. 500 Tsd. Euro p.a. entlastet.
- Insgesamt beträgt die Haushaltsmehrbelastung über den Betrachtungszeitraum von 50 Jahren rd. 1.400 Tsd. €.

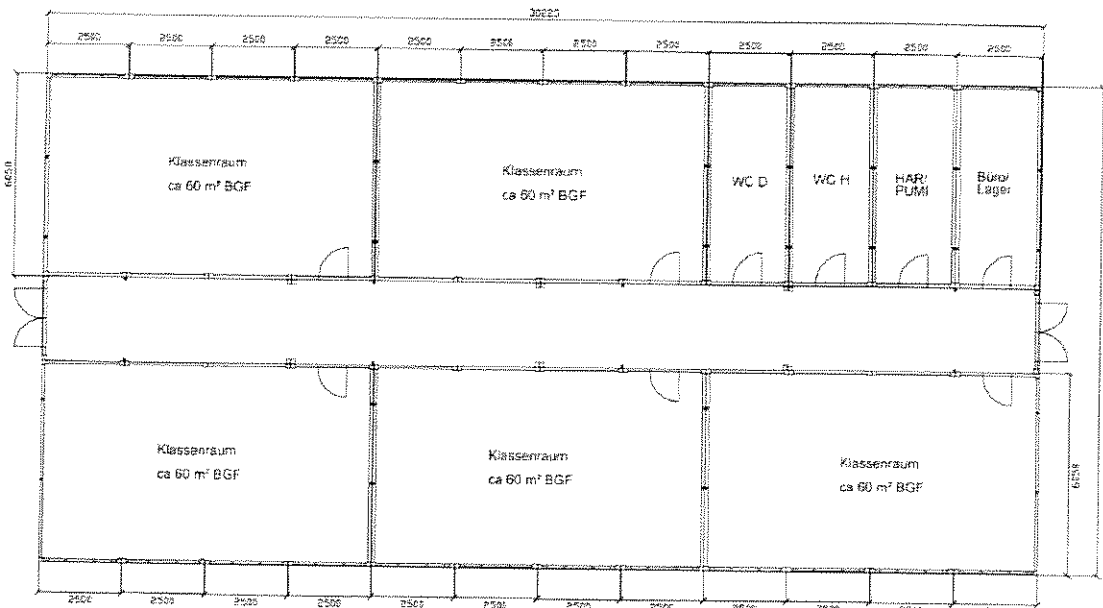
Anlage 01

1) Mögliche Varianten für Containerklassen Oberstufenklassen

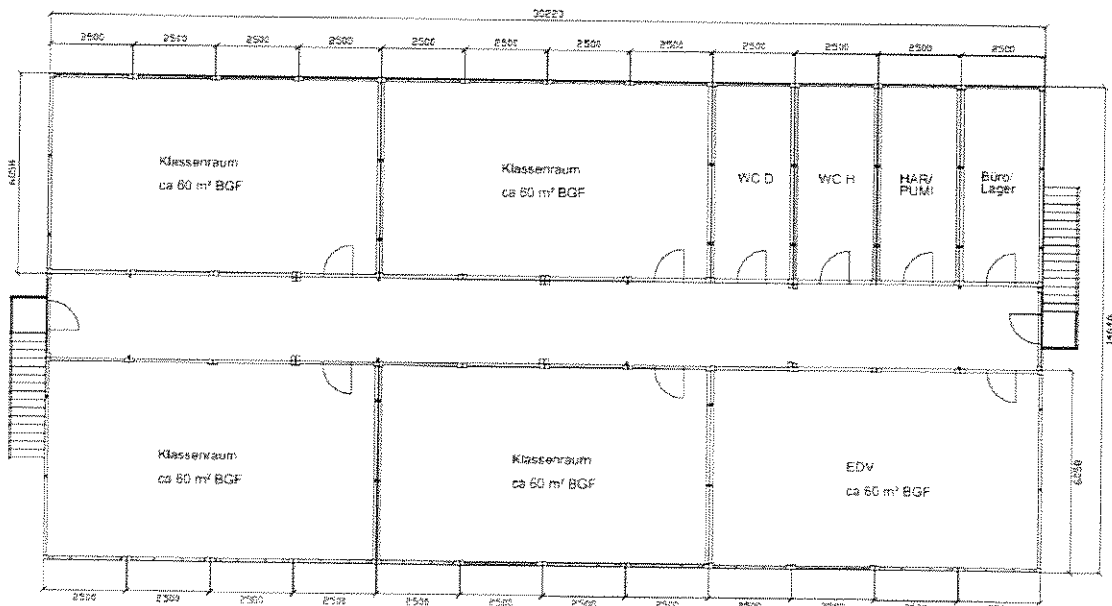


2) Mögliche Varianten für Containerklassen Grundschule

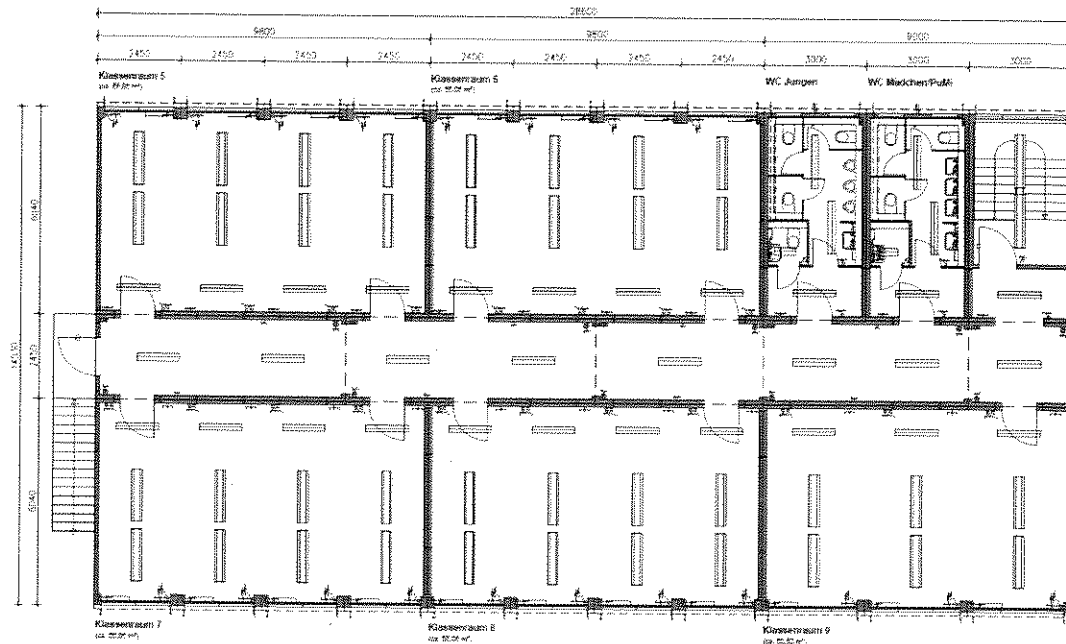
Ebene EG



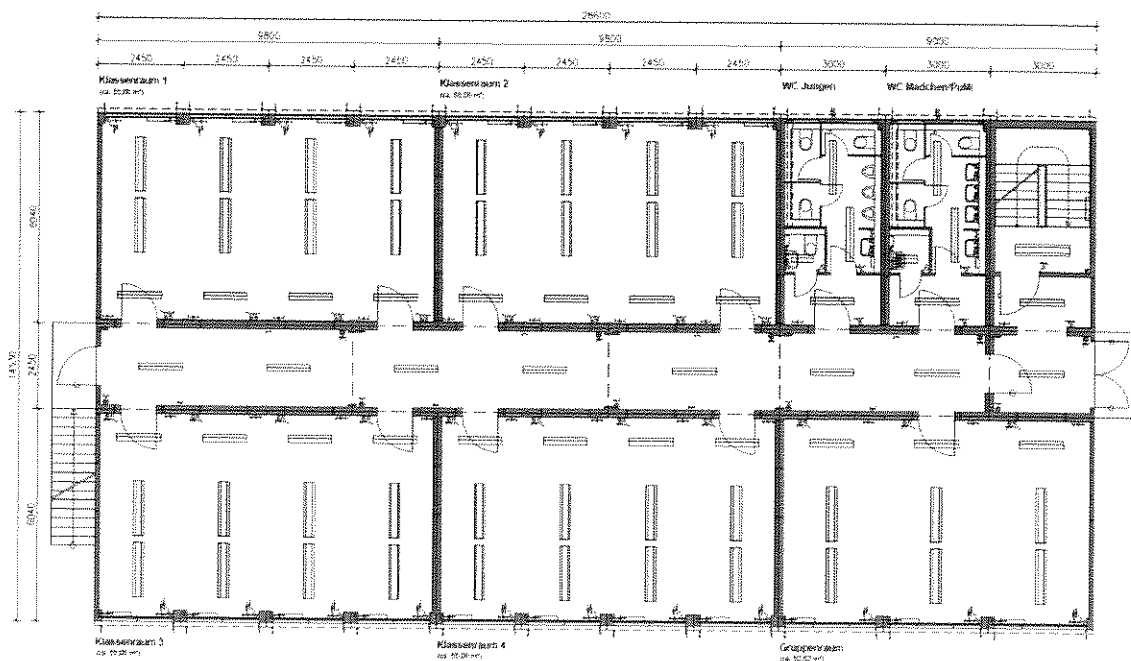
Ebene 1. OG



Obergeschoss



Erdgeschoss



3) Beispiele Containerbauten

